

# Das Fenster zur Schule wird größer

Verein Maritimes Viertel arbeitet gebrauchte Dataport-Notebooks für bedürftige Kinder auf

VON KARINA DREYER

**WIK.** Kaum sind elektronische Geräte auf dem Markt, sind sie in manchen Branchen schon fast wieder veraltet. Der Verein Maritimes Viertel bekam von Dataport, einem Informations- und Kommunikations-Dienstleister der öffentlichen Verwaltung, 20 gebrauchte Notebooks. Die hat Detlef Freyer überarbeitet und konnte sie mit der Vereinsvorsitzenden Ingrid Lietzow an bedürftige Kinder und Jugendliche übergeben.

„Alle zwei bis vier Jahre werden die Laptops oder Notebooks ausgetauscht. Sie sind aber noch wunderbar für ein-

fachere Zwecke zu benutzen“, sagt Ingrid Lietzow, Vorsitzende des Vereins Maritimes Viertel, der seit 2015 auch geflüchtete Menschen unterstützt. Und so übernahm der Verein 20 Notebooks mit komplett gelöschten Festplatten.

Vereinsmitglied Detlef Freyer ist ein Computerfreak und hat die ersten zehn Notebooks innerhalb von zwei Wochen wieder zum Laufen gebracht. „Die Lizenz für die Betriebs-

➔ **Die Nachfrage nach Laptops ist groß. Viele Schüler haben für Videokonferenzen nur Handys.**

systeme gab es ja noch, ich konnte sie so neu laden“, sagt er. Zudem installierte er noch Programme, die Kinder und Jugendliche für die Schule und Videokonferenzen brauchen. Zum Beispiel Kameras, Schreibprogramme und einen Browser.

„Wir haben einige Schüler dabei beobachtet, wie sie über die kleinen Displays ihrer Handys an den Videokonferenzen der Schule teilgenommen haben. Das sind doch ihre Fenster in die Schule, die müssen schon größer sein“, sagt Ingrid Lietzow. Und so wurden die ersten zehn Notebooks bereits übergeben und sind schon fleißig im Einsatz. „Wir

haben einen jungen Geflüchteten, der technisch begabt ist und den anderen helfen kann“, sagt Freyer. Nun bearbeitet er die nächsten zehn Notebooks, die alle schon reserviert sind für Kinder und Jugendliche mit Bildungsgutschein.

Die Notebooks werden dringend gebraucht, die Nachfrage ist groß. „Wir kleben nur ein Pflaster auf die Wunde, denn unsere Aktion kann nur wenigen helfen. Sie soll auch andere anregen, auf diese Weise zu unterstützen“, sagt Ingrid Lietzow. Einem Jungen wurde es sogar möglich, nun digital seinen Geigenunterricht wieder aufzunehmen. Wer selber



**20 Notebooks für bedürftige Kinder und Jugendliche übernahmen Vorsitzende Ingrid Lietzow und Detlef Freyer vom Verein Maritimes Viertel von der Firma Dataport.**

FOTO: KARINA DREYER

noch gebrauchte Laptops oder Notebooks hat, die mindestens Windows 7 installiert haben und nicht älter sind als zehn Jahre, darf sich gerne an [info@maritimesviertel.de](mailto:info@maritimesviertel.de) wenden. „Wir können die Geräte

aber nur in kleinem Rahmen entgegennehmen und wieder zum Laufen bringen. Deshalb würden wir uns auch über Leute freuen, die Lust haben, uns mit ihrem Know-how zu unterstützen“, sagt Ingrid Lietzow.